

Rentenpolitik

DIE LINKE.

Klaus Ernst und Michael Schlecht
April 2008
DIE LINKE Parteivorstand – Berlin

Rentenformel reparieren!

Große Aufregung hinter den Kulissen der Großen Koalition. „Die gefürchtete Lafontaine-Linke plane eine große populistische Rentenkampagne.“ So die *Financial Times Deutschland*.

In einer Nacht-und-Nebel-Aktion beschloss die Regierung eine Rentenerhöhung. Man höre und staune: Statt 0,46 Prozent sollen die Rentnerinnen und Rentner 1,1 Prozent dieses Jahr erhalten. Wie großzügig! Bei einer Preissteigerung von 2,5, möglicherweise sogar über drei Prozent. Und nachdem seit 2000 die Renten preisbereinigt um sechs Prozent gesunken sind. Aber die „Großzügigkeit“ soll sich in Grenzen

halten: Der Zuschlag soll nach 2012 wieder abgezogen werden.

Die Renten sind gesunken, weil Schröder und Riester die Rentenformel schwer beschädigt haben. DIE LINKE will die Rentenformel wiederherstellen. Die Kürzungsfaktoren müssen gestrichen werden.

Und die Einkommen der Beschäftigten sind gesunken. Weil Schröder und Merkel den Gewerkschaften Knüppel zwischen die Beine werfen. Immer mehr Befristungen, Leiharbeit, Minijobs und Hartz IV. DIE LINKE will, dass damit Schluss ist. Gute Renten brauchen gute Einkommen der Aktiven.

